FB Umwelt
-360/ T 1 br-

26. Juli 2018
Herr Brons
3660 - 24 06

Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet

Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung vom 20.06.2018, Rathaus, Raum C 110

Teilnehmer: gem. Anwesenheitsliste

TOP 1:
Herr Beigeordneter Visser begrüßt die Teilnehmer und heißt als Gast insbesondere Herrn Thomas Heimberg von Architekturbüro Abel, Heimberg & Partner willkommen.

TOP 2:
Das Protokoll der Sitzung vom 11.04. wird auf Wunsch von Herrn Fasbender um die Anzahl der an der Pumpengemeinschaft Horstdyk beteiligten Einzeleigentümer ergänzt und ansonsten in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3:
Zum Stichtag 20.06. liegt zu den in einer Gesamtanzahl von ca. 1.540 versendeten Briefen und Fragebögen ein Rücklauf von 358 vor. Die Bewertung dieser Quote fällt innerhalb der AG unterschiedlich aus. Während schleppende Reaktionen auf Befragungen grundsätzlich nicht unnormal erscheinen, kann andererseits nicht ausgeschlossen werden, dass die Grundwasserproblematik im Untersuchungsgebiet noch nicht hinreichend erkannt wurde bzw. einem gewissen Gewöhnungseffekt unterliegt. Schon jetzt lässt die Auswertung allerdings erkennen, dass mindestens 150 Gebäude im Fall eines Grundwasseranstieges aufgrund der Bausubstanz und der Höhenlage der Gefahr von Vernässungsschäden ausgesetzt sind.
Da ebenfalls erkennbar ist, dass Befragte die Unterstützung des FB Vermessungs- und Katasterwesen der Stadt Krefeld einholen möchten und entsprechende Anträge dort bis zum 30.06. gesammelt werden sollen, beschließt die AG, die Rückläufe der Fragebögen bis Mitte Juli abzuwarten und dann in die Detailauswertung zu gehen. Dabei soll auch verstärkt berücksichtigt werden, dass Mehrfamilienhäuser, in denen zahlreiche Eigentümer befragt wurden, jedoch nur eine repräsentative Antwort erfolgt, entsprechend in die Berechnung der Rücklaufquote einfließen müssen.
Um den Rücklauf zu intensivieren, soll eine entsprechende Pressenotiz verfasst und in der Tages- und Wochenpresse veröffentlicht werden.
Im Rahmen der allgemeinen Grundwasserbetrachtung wird abermals betont, dass die monatlich erhobenen Daten Schwankungen zwischen den Messterminen nicht berücksichtigen. Diese können bis zu 40 cm betragen.

TOP 4:

Herr Heimberg vom Büro Abel, Heimberg & Partner gibt, ergänzt durch Herrn Läckes, einen umfassenden Erfahrungsbericht zu den Möglichkeiten, Erfordernissen und Risiken im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen an Gebäuden. Hierbei wird u.a. deutlich, dass intensive kleinräumige Pumpmaßnahmen zu Entmischungen des Bodens und zu Setzrissen führen können. Ob und wie dezentrale Lösungen realisiert werden können und welche Möglichkeiten bezüglich des Abtransportes des geförderten Wassers vorhanden sind oder geschaffen werden können, muss nach Ansicht der Arbeitsgruppe noch näher betrachtet werden.

Die bauliche Sicherung von Gebäuden betreffend, können je nach Umfang der Bedrohung durch drückendes Grundwasser verschiedene Möglichkeiten erwogen werden, die hinsichtlich der Kosten stark variieren. Bei Einbau einer innenliegenden weißen Wanne ist unbedingt zu berücksichtigen, diese gegen Aufschwimmen zu sichern. Es ist bei Maßnahmen dieser Art von einer mehrmonatigen lärm- und schmutzintensiven Bauzeit und einem entsprechenden Planungsvorlauf auszugehen. Treten Vernässungen nur periodisch, kurzzeitig und in begrenzten Gebäudebereichen auf, erscheint eine komplette Sanierung nicht verhältnismäßig. Es wird betont, dass ungeachtet des Umfanges und des Kostenrahmens baulicher Maßnahmen die unbedingte Verpflichtung seitens des planenden und bauausführenden Unternehmens besteht, die Arbeiten an den anerkannten Regeln der Technik zu orientieren und diese zu befolgen.

Bei der Sanierung bzw. Nachrüstungen von Reihenhäusern wird nur eine komplette Umsetzung solcher Maßnahmen in allen Häusern für sinnvoll erachtet. Dennoch ist jedes Gebäude individuell zu betrachten und zu überplanen.

Die Arbeitsgruppe erachtet es als notwendig, zum Abschluss ihrer Arbeit den politischen Gremien und der Öffentlichkeit binnen der ursprünglich geplanten Frist von 1 Jahr eine möglichst umfassende Darstellung des Sachverhaltes und der Lösungsmöglichkeiten zu liefern. Dennoch oder gerade deshalb soll darauf verzichtet werden, noch auftretende Fragestellungen zu kleinteilig und zeitaufwändig zu betrachten.

Termine der nächsten Sitzungen:

- Mittwoch, 25.07., 17.00 Uhr
- Dienstag, 28.08., 17.00 Uhr

Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet

Sitzung vom 20.06.2018

Anwesenheitsliste

Name	Vorname	Institution	E-Mail (Falls unbekannt)
Plenker	Bernhard	FB Umwelt	
von Hafe	Detlef	Bürgerzus. Kläranl.	
Schnitker	W.	" "	
Jurjanz	Christian	Anwohner	
YILMAZ	SAYHAN	B'90 DIE GRÜNEN	
Ulaer	Gisela	SPD	
HEINBERG	THOMAS	BÜRO ABEL, HEINBERG + PARTNER	
Läcker	Manfred	CDU	
Krummingen	Michael	Anwohner	
Fasbender	Angelika	Anwohnerin	
FASBENDER	WALTER	CDU	
Meyer	Uwe	Bürgerbeauftragter	
Klaar	Ralph-Harry	SPD	
VISSER	Thomas	Stadt Krefeld-Umweltdezernat	
Müller	Wolfram	Gutachter	hubbertzmuellerd web.de
BRONS	Thomas	FB 36	